

Für die Umwelt aktiv

Umweltschutzpreis: Zehn Projekte wurden ausgezeichnet

Von ELISABETH BENNIGHOF

■ **Reichensachsen.** „Es ist uns dieses Jahr ganz, ganz schwer gefallen, einen Sieger zu finden, denn alle Beiträge sind toll und würdig den ersten Platz zu bekommen“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete und Umweltdezernent Dr. Rainer Wallmann bei der Verleihung des Umweltschutzpreises in der Paul Moor-Schule in reichensachsen.

„Es geht nicht nur darum auf dem Treppchen zu stehen, sondern darum mitgemacht zu haben.“

Zehn Projekte sind in diesem Jahr eingereicht worden. „Es war eine superbunte Mi-

schung aus Vereinen, Schulen und Dritten, die vorgeschlagen wurden“, sagt Gabriele Maxisch, Umweltberaterin des Werra-Meißner-Kreises und Jurymitglied.

1. Platz

Den Hauptpreis, der mit 500 Euro dotiert ist, ging an die Freie Waldorfschule Werra-Meißner aus Eschwege. Ausgezeichnet wurde sie für ihr Projekt „viele kleine Maßnahmen haben eine große Wirkung“. Die Schulgemeinschaft hat unter anderem klassenübergreifend abfallarm eingekauft, Müll im Klassenzimmer getrennt, sich mit dem eigenen ökologi-

schen Fußabdruck beschäftigt und Verpackung vermieden.

2. Platz

Der zweite Preis (400 Euro) wurde zweimal vergeben. Die Friedrich-Wilhelm-Schule beteiligte sich mit einem Bündel von Maßnahmen am Wettbewerb. Die Jahrgangsstufe neun hat eine Ausstellung zum Thema „Plastic Planet“ organisiert, um auf das Problem der Plastikverschmutzung unseres Planeten aufmerksam zu machen. Die Jahrgangsstufe sechs organisierte ein plastikfreies Frühstück und sammelte im Schlossgarten Müll, dabei kamen 200 Kilogramm Unrat zusammen.

Ebenfalls auf den zweiten Platz kam der Verein für aktive, umweltgerechte, naturnahe Lebensweise aus Meinhard. Der Verein trat mit dem Projekt „naturnahe Badestrandwiese“ an. Am Ostufer des Werratalsees wurden verschiedene Flächen natürlich belassen und Blühstreifen angelegt. Dadurch wurden nicht nur die Nilgänse verdrängt, die Badegäste wurden außerdem für das Thema natürliche Uferbepflanzung sensibilisiert.

3. Platz

Den mit 300 Euro dotierten dritten Platz erhielt die Johannisbergschule Witzenhausen. Im Physikunterricht beschäftigten sich die Schüler mit effizienter Wärmedämmung für Wohnhäuser. Sie bauten Modelle und führten Experimente durch. In einem Folgepro-

jekt soll es um die Energieversorgung gehen.

4. Platz

Auch der vierte Platz (200 Euro) wurde doppelt vergeben. Das Jugendheim Burgenhof wurde dafür ausgezeichnet, dass die Bewohner den Garten umgestalteten. Mit Insektenhotel, Igelhotel und Wurm Café werden Wildtiere unterstützt. Der Rasenmäher wurde eingemottet, stattdessen sorgen jetzt Schafe für die Kürzung des Rasens.

Das Ferienspiele-Team der Stadt Eschwege wurde für die Anschaffung von Mehrweggeschirr ausgezeichnet. Während der Ferienspiele in den Sommerferien werden die rund 250 Kinder, die jährlich teilnehmen, nicht mehr mit Einweggeschirr versorgt, dadurch werden pro Jahr etwa 40 Säcke Plastikmüll eingespart.

Anerkennungspreise

Die Anerkennungspreise gingen an den Motorsportclub Breitau für die Maßnahmen zur Schaffung eines Lebensraums für die Geburtshelferkröte, an die Beruflichen Schulen Witzenhausen für die Ausrichtung der Klimamesse. Die Stadt Sontra und Hessenforst erhielten ihren Preis für das Projekt „in Sontra verwurzelt“, bei dem für jedes neugeborene Kind ein Baum gepflanzt wird. Der Heimatverein Altenburschla wurde für seinen Einsatz beim Müllsammeln in der Feldmark ausgezeichnet. Seit 39 Jahren beteiligen sich jährlich durchschnittlich 30 Vereinsmitglieder aller Altersstufen an der Müllsammlung.



Die diesjährigen Preisträger des Umweltschutzpreises.

Foto: Bennighof

VIELSEITIG. ENGAGIERT.

IHR MEDIABERATER

SONTRAER
STADTKURIER

Ihre Werbung ist bei
minim. guten Händen!